

Sommerlager Wolfsstufe 2024

Die Wolfsstufe der Pfadi SMN verbrachte eine Woche Sommerlager in Langenthal. Im Zentrum des Lagers standen Spiele, denn, oh Schreck, die Spiele spielten verrückt. Die Spiele aber waren von der Neuerung überzeugt. Das farbenblinde UNO sah keinen Zweck von Farben, das Leiterlispiel sauste lieber über Rutschen, und Schach hatte eine Demokratie eingeführt. Doch schon am ersten Tag, als die Spiele ihre neuen Versionen mit den Wölfen spielen wollten, merkten alle, dass nicht alles wie gewünscht funktionierte. So wurde im Schach während einer Olympiade der Kampfgeist wieder geweckt. Auch dem Monopoly und Mrs. X konnten die Wölfe in den nächsten Tagen mit einem Geländegame und einem OL helfen. Auf einer kleinen Wanderung zur Badi fanden die Wölfe zufällig eine Leiter für das Leiterlispiel. Die Wölfe freuten sich aber mehr über die Badi als über die Leiter. Etwas später lachte auch das UNO über die farbige Welt. Kaum waren alle Spiele geheilt und dies gefeiert, fielen die Spiele in ihre Verrücktheit zurück. Die Wölfe merkten, dass der magische Würfel fehlte, Monopoly hatte ihn geklaut. Aber die Wölfe konnten das Monopoly mit einem Spiel besiegen, der magische Würfel ging in ihre Hände über. Die Talentshow bildete den würdigen Abschluss des Lagers.

Sommerlager Pfadistufe 2024

Das diesjährige Sommerlager führte die Mitglieder der Pfadistufe nach Rorschacherberg am Bodensee. Dort wurden sie von Professor Zweistein, Einsteins verschollenem Zwillingbruder, auf eine Reise durch verschiedene Zeit-Epochen eingeladen. Nach dem Aufbau des Lagers in der Urzeit, inklusive des Sarasanis, eines großen Gemeinschaftszeltes, und der Schlafzelte, erkundeten die Pfadis die Urzeit. Kurz kehrten sie in die Gegenwart zurück, um das EM-Finale zu verfolgen, bevor sie wieder ins Mittelalter reisten, wo sie beim Orientierungslauf und am Lagerfeuer mittelalterliche Abenteuer erlebten. Ein Highlight des Lagers war das 24-Stunden-Game, bei dem die Pfadis draußen übernachteten und in verschiedenen Spielen um Preise kämpften. In dieser Nacht wurden auch sieben Kinder getauft und erhielten ihre Pfadinamen. Weiter ging die Reise in die Industrialisierung, wo die Pfadis Batik-T-Shirts und Gipsmasken herstellten, und in die 1980er-Jahre, wo eine TV-Game-Show und eine Pool-Party im Seebad Rorschach stattfanden. In der zweiten Woche unternahmen die Pfadis eine dreitägige Tour, bei der die Jungs in Teufen und die Mädchen in St. Gallen und Winterthur verschiedene Aktivitäten unternahmen, wie Minigolfen oder die örtlichen Badis zu besuchen. Schließlich kehrten alle Pfadis mit Zweistein in die Gegenwart zurück, um das Lager abzubauen. Die gemeinsame Zeit war ein unvergessliches Erlebnis!